

aktuell

Was uns in diesem Monat bewegt: Neues aus der mobilen Welt.



Die Fahrbahnen sind öfter nass, die Sichtverhältnisse öfter schlecht: Herbst.

Durch Wind und Nässe

Es ist wieder so weit: die altbekannten Risiken im Herbst.

DIE TAGE WERDEN KÜRZER, nasses Laub und Regen machen die Fahrbahn rutschig und die Gefahr des Wildwechsels steigt. Dazu kommt oft schlechte Sicht durch Nebel oder die tief stehende Sonne.

2019 kamen bei Unfällen im Zusammenhang mit Licht- und Sichteinschränkungen über 12.500 Personen zu Schaden, 131 Personen verunglückten dabei tödlich. „Bei tief stehender Sonne oder Dämmerlicht sind Verkehrsteilnehmer besonders gefordert. Das Fahrverhalten muss dann entsprechend angepasst werden“, betont ÖAMTC-Verkehrspsychologin Marion Seidenberger. Wer bei Tempo 100 nur eine Sekunde lang geblendet wird, fährt 30 Meter blind.

Da helfen manchmal nicht einmal mehr Sonnenbrille und die heruntergeklappte Sonnenblende. Da hilft nur noch: Fuß vom Gas.

Unter Umständen hilft es auch, den Blick auf die Fahrbahn relativ dicht vor sein Fahrzeug zu richten. Ist die Windschutzscheibe sauber (außen und innen), vermeidet man störende Spiegelungen.

Ist die Sonne untergegangen, wird die Sicht auch nicht besser. Viele bleiben dann fast unsichtbar: „Tagfahrlicht reicht bei dämmerigen Lichtverhältnissen nicht aus, außerdem bleibt das Heck unbeleuchtet. Im Zweifelsfall sollte man sich nicht auf die Lichtautomatik verlassen und das Abblendlicht manuell einschalten“, rät ÖAMTC-Techniker Steffan Kerbl.

Besonders gefährdet bei schlechter Sicht sind Fußgänger, Rad- und Rollerfahrer. Eine vollständige, funktionierende Beleuchtung und der Einsatz von Reflektoren können entscheidend sein.

Nebel ist im Herbst ebenfalls eine häufige Begleiterscheinung, besonders in der Früh und am Abend. Hier heißt es: Geschwindigkeit anpassen, Nebelscheinwerfer und bei starker Sichtbehinderung Nebelschlussleuchten einschalten – und bei Besserung der Sichtverhältnisse oder Kolonnenverkehr wieder ausschalten.

Wenn Herbstlaub auf feuchte Straßen fällt, entsteht eine rutschige Mischung. Also besser vorsichtig bremsen und ruckartige Manöver vermeiden. Mehr unter www.oeamtc.at/thema/techniktipps